



## **BBU-Pressemitteilung 17.04.2013**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

### **Endlagersuchgesetz: Stellungnahme innerhalb von zwei Tagen unmöglich Sonntag (21.04.) Demonstrationen in Brokdorf und Grafenrheinfeld**

(Bonn, Berlin, 17.04.2013) In einem Schreiben an das Bundesumweltministerium hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) als Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen und Verbände gegen die Fristsetzung bezüglich der Verbändeanhörung zum Endlagersuchgesetz protestiert. Das Bundesumweltministerium hat dem BBU und anderen Organisationen in einem Schreiben vom Montag (15. April 2013) nur zwei Tage Zeit eingeräumt, also bis zum 17. April, um eine Stellungnahme zum Endlagersuchgesetz (75 Seiten) abzugeben.

In dem Schreiben des BBU heißt es: "Eine zweitägige Frist ist in der Sache unangemessen und brüskiert die Anti-Atomkraft- und Umweltschutzbewegung. Ein vergleichbarer Fall ist uns nicht bekannt. Von einem transparenten Verfahren kann keine Rede sein." Der BBU beantragt, dass das Ministerium "den Verbänden, aber auch den betroffenen Bürgerinitiativen, eine angemessene Frist von wenigstens vier Wochen zur Stellungnahme" eingeräumt wird.

Udo Buchholz vom Vorstand des BBU erklärt empört: "Innerhalb von zwei Tagen kann man sich noch nicht einmal einen Überblick darüber verschaffen, welche Atommüllmengen sich derzeit verstreut im ganzen Bundesgebiet befinden: In Atomkraftwerken, in den sogenannten zentralen und dezentralen "Zwischenlagern", bei der Uranfabrik in Gronau, an den Atomforschungszentren usw. Hinzu kommt bundesdeutscher Atommüll, der sich derzeit u. a. in Russland und Frankreich befindet."

Nach Auffassung des BBU darf kein weiterer Atommüll produziert werden, damit das Atommüllproblem nicht weiter verschärft wird. Der BBU fordert daher die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen. Anlässlich des bevorstehenden Tschernobyljahrestages rufen Bürgerinitiativen, der BBU und andere Umweltverbände zur Teilnahme an zwei großen Demonstrationen am Sonntag den 21. April auf. Die Demonstrationen finden am Atomkraftwerk Brokdorf (Norddeutschland) und beim Atomkraftwerk Grafenrheinfeld (Süddeutschland) statt. Informationen zum Ablauf findet man im Internet unter [www.anti-atom-demo.de](http://www.anti-atom-demo.de).

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 001 965  
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965  
BIC COLSDE33

**Vereinsregister**  
Bonn VR 5404  
**Steuernummer**  
205/5760/0256  
Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmrWG

**AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.**

## **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de); telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72).  
Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung und für umweltfreundliche Energiequellen.